

techno_zine
news



Reiseführer für die Westentasche: Wikitude von Mobilizy

Mobilizy sorgt für Aufsehen

Einen extrem öffentlichkeitswirksamen Start legte das BCCS-Gründerprojekt Wikitude hin. Die Salzburger Entwicklung kam 2008 bei der Google Android Developer Challenge unter fast 1.800 Einreichungen ins Finale. In diesem Wettbewerb werden die besten Anwendungen für das mobile Betriebssystem Android von Google prämiert. Beiträge in großen Tageszeitungen und Fachmagazinen waren die Folge. Und brachten den Durchbruch: Seit Oktober wurde Wikitude mehr als 100.000-mal heruntergeladen. Eingesetzt wird die Technologie auch beim Tennisturnier in Wimbledon.

Wikitude ist ein Programm für das Google-Handy G1, das Wikipedia-Informationen zu den von der Handy-Kamera erfassten Orten anzeigt.

Eine Art cleverer Reiseführer für die Westentasche also. Wikitude wurde von Philipp Breuss-Schneeweis gemeinsam mit Martin Lechner und Andreas Hauser programmiert. „Die Idee kam mir während eines Tschechien-Urlaubs im August 2007“, so Breuss-Schneeweis. „Ich dachte mir, dass es toll wäre, wenn das Navigationsgerät auch Informationen zu den Sehenswürdigkeiten anzeigen würde.“

Mittlerweile haben Breuss-Schneeweis, Lechner und Hauser mit der Mobilizy GmbH ihr eigenes Unternehmen gegründet. Die Mobilizy GmbH befindet sich im Techno 3 im Techno_Z in Itzling. Am Standort fühlen sich die Firmengründer übrigens wie zuhause. Haben sie doch bereits Computerwissenschaft hier studiert.

www.mobilizy.com

techno_zine
editorial



In den letzten Monaten war die Wirtschaftskrise das beherrschende Thema. Die Unternehmen im Techno_Z trotzen aber der Konjunkturlaute: An unserem Standort in Salzburg-Itzling gab es eine Reihe von Firmengründungen. Zwei besonders vielversprechende Jungunternehmen – die Werbeagentur Eigensinn und Mobilizy – stellen wir in dieser Ausgabe vor. Seit einigen Jahren sehr erfolgreich im Techno_Z ist Ing. Hermann Novak mit seiner Firma FMM. Die FMM ist seit Anfang 2006 Mieter im Techno_Z Itzling, die Anzahl der Mitarbeiter ist in diesem Zeitraum von zwölf auf 18 angewachsen. Im techno_zine-Porträt erhalten Sie einen Einblick in das sympathische Erfolgsgeheimnis von Hermann Novak. Alle drei genannten Unternehmen sind ein hervorragendes Beispiel dafür, dass Spezialisierung, Innovationskraft und hohe Qualität auch in wirtschaftlich schwierigen Zeiten Wachstum ermöglichen.

Im techno_zine-Interview betont Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner die tragende Rolle des Techno_Z für die Salzburger Wirtschaftspolitik. Die erfolgreiche Einbindung unserer Einrichtung in wichtige Salzburger Wirtschaftsstrukturen wird bei der Errichtung des Technischen Ausbildungszentrums (TAZ) an unserem Standort in Mitterberghütten besonders gut sichtbar. Das TAZ wird von AMS, Land Salzburg und den Sozialpartnern Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer finanziert und ab Herbst 30 Lehrlingen einen Ausbildungsplatz sichern.

Abschließend darf ich Ihnen und Ihren Mitarbeitern einen schönen Sommer und viel Freude mit dieser Nummer des techno_zine wünschen. Alle bisherigen Ausgaben können Sie unter www.techno-z.at nachlesen.

Mag. Werner Pfeiffenberger
Geschäftsführer Techno_Z

techno_zine_interview
das techno_z ist ein leuchtturm



Investitionspaket gegen die Krise: LH-Stv. Mag. David Brenner

Landeshauptmann-Stellvertreter Mag. David Brenner ist für die Ressorts Finanzen und Beteiligungsverwaltung, Kultur und Sport in der Salzburger Landesregierung zuständig. Im techno_zine-Interview spricht er über die Wirtschaftskrise, das Investitionspaket des Landes Salzburg sowie die Bedeutung des Techno_Z für das Bundesland.

Bürgermeister Heinz Schaden hat für die Stadt Salzburg für heuer und nächstes Jahr eine schwere Budgetkrise vorausgesagt. Wie geht es dem Budget des Landes Salzburg angesichts der Wirtschaftskrise?

Salzburg ist eines der ganz wenigen Bundesländer, das in den letzten Jahren sehr stabile Haushalte hatte. Wir haben keinen Cent neue Schulden aufgenommen. Im Gegenteil: Wir haben sogar Schulden zurückbezahlt. Angesichts der Wirtschaftskrise haben wir deshalb eine sehr gute Ausgangssituation. Dennoch ist die Krise für das Land Salzburg eine unglaubliche Herausforderung: Wir werden dieses Jahr eine Lücke von 75 bis 80 Millionen Euro zu bedecken haben. Dieser Abgang ist bedingt durch den Konjunkturereinbruch und die Steuerreform, die dem Land Salzburg weniger Ertragsanteile beschert. Nächstes Jahr wird diese Lücke noch deutlich größer ausfallen und über 170 Millionen Euro betragen. Aber: Wir haben in den guten Jahren sorgsam gewirtschaftet und deshalb Spielraum für die schlechten.

Das Land Salzburg hat ein Investitionspaket geschlüsselt, um Unternehmen in der Wirtschaftskrise zu unterstützen. Wo sind die wichtigsten Ansätze dieses Pakets?

Wir haben uns in der Regierung darauf verständigt, eines nicht zu machen: Nämlich in finanziell

und wirtschaftlich schwierigen Zeiten bei Investitionen zu sparen. Das ist genau der Kreislauf, der durchbrochen werden muss. Wir wollen die Nachfrage stabilisieren, die Auftragslage durch öffentliche Aufträge verbessern und damit die Konjunktur stützen und Arbeitsplätze sichern. Wir haben im Herbst dazu ein erstes großes Paket in der Höhe von 677 Millionen Euro geschlüsselt, die das Land Salzburg dieses Jahr gemeinsam mit Unternehmen investieren wird, an denen das Land Beteiligungen hält. So ziehen zum Beispiel die Salzburg AG, der Flughafen oder die GSWB Investitionen in die Infrastruktur vor. Insgesamt werden dadurch Investitionen in der Höhe von 677 Millionen Euro ausgelöst. Dazu kommt noch ein Investitionspaket im Umfang von 100 Millionen Euro, das wir speziell für die Wirtschaftskrise geschlüsselt haben. Davon wird ein Teil bereits dieses Jahr schlagend. Insgesamt werden wir in diesem Jahr ein Investitionsvolumen von 700 Millionen Euro auslösen.

Zählt das Technische Ausbildungszentrum (TAZ) in Mitterberghütten in Bischofshofen zu dem beschriebenen Investitionspaket?

Ja. Das TAZ ist für uns von ganz zentraler Bedeutung. Im Herbst 2008 hat es eine Bedarfsanalyse gegeben: Immerhin haben 38 Unternehmen konkreten Bedarf angemeldet. In Bischofshofen haben wir dafür einen idealen Standort gefunden. Das Land wird 2,5 Millionen Euro in das TAZ investieren. Ab Herbst werden dort bis zu 30 Lehrlinge ausgebildet werden. Gerade in der Zeit der wirtschaftlichen Krise ist es von enormer Bedeutung, mit den Betreibern Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer einen Ausbildungsverbund zu schaffen, der eine gewisse Sicherheit im Ausbildungsbereich schafft.

Untergebracht ist das TAZ am Gelände des Techno_Z, das mit 1.200 sicheren Arbeitsplätzen an sieben Standorten ein Rückgrat der Salzburger Wirtschaft bildet. Welche Rolle spielt das Techno_Z für die Salzburger Wirtschaftspolitik?

Das Techno_Z ist für uns einer der wichtigsten – wenn nicht sogar der wichtigste – Strukturanbieter an den verschiedenen Standorten. Es ist ja auch kein Zufall, dass sich das TAZ in Mitterberghütten ansiedelt oder das BFI ins Techno_Z nach Itzling gekommen ist. Das Techno_Z ist ein Leuchtturm, an dem sich verschiedene Unternehmen orientieren können.

techno_zine_umfrage
warum sind sie im techno_z?



Thomas Schiefer
*Student und Mieter
 Techno_Z Campus*

Ich bin jetzt seit sechs Jahren am Campus. Für uns Informatik-Studenten bietet sich das Studentenheim einfach an. Wir sind ja nur 300 Meter von der Uni entfernt. Wir stehen auf, putzen die Zähne und sind schon im Vorlesungssaal. Ein weiterer Vorteil ist, dass man hier im Gegensatz zu anderen Heimen seine eigene kleine Wohnung hat, mit eigenem Bad und eigener Küche. Wir haben eine sehr gute Gemeinschaft hier am Campus. Was deshalb vielleicht fehlt, ist ein Aufenthaltsraum.



Dr. Sieglinde Trunkenpolz
*Nährstoff-Akademie
 Salzburg*

Unsere Hauptaufgabe ist die Organisation von Seminaren für Apothekerinnen und Apotheker in ganz Österreich zum Thema Orthomolekular-Medizin. Dabei geht es um den richtigen Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln. Wobei wir die Biochemie schulen und nicht auf einzelne Produkte eingehen. Das heißt, wir vermitteln das Fachwissen, das dahintersteht. Am Techno_Z schätzen wir vor allem die zentrale Lage, die gute Infrastruktur und die Parkmöglichkeiten.



Peter Moisl
Bistro EML GmbH

Das Techno_Z hat mich für unser Bistro deshalb so gereizt, weil hier viele interessante Persönlichkeiten sind. Wir versuchen, gutes Essen zu einem guten Preis zu bieten. Außerdem wollen wir noch etwas mehr Leben und Bewegung in den Standort bringen. Nach unserem erfolgreichen Sommerfest sind weitere Aktivitäten geplant, wie z. B. ein Frühschoppen.

techno_zine_people ing. hermann novak



Die Partenavia P68 im Einsatz

„Ich kenne keinen Menschen, der so voller Ideen steckt wie Hermann“, schwärmt Wiltraud Novak. Und im Gespräch mit Ing. Hermann Novak zeigt sich rasch, dass seine Frau recht hat: Bereits als Bub hat Novak Erfindungen entwickelt, mit denen er die Arbeit in der elterlichen Landwirtschaft in Feldbach in der Südsteiermark erleichtern wollte. Eine Mais-Rebelmaschine und ein Erdbeer-Pflück-Wagerl waren die ersten Ideen, die er erfolgreich in die Tat umgesetzt hat.

Spezialgebiet Bildmessung

Heute ist der 59-jährige Hermann Novak erfolgreicher Geschäftsführer der Forest Mapping Management GesmbH (FMM) mit Sitz im Techno_Z Salzburg. Das Unternehmen, das 1989 gegründet wurde, beschäftigt 18 Mitarbeiter. Schwerpunkt ist dabei die Bildmessung (Fotogrammetrie). Dabei wird anhand von Fotografien aus Überflügen die räumliche Position von Objekten ermittelt. Spezialgebiet der FMM ist dabei die sogenannte True Orthophotography: Jedes Objekt wird exakt in seiner Position auf der Erde dargestellt. Die dadurch erstellten Karten geben somit ein detailgetreues Abbild der Realität wieder. Einsatzgebiete für die Bildmessung finden sich z. B. in der Erstellung von digitalen Ortsplänen oder in der Erfassung von Holzflüssen für die Forstwirtschaft.

Wurzeln in der Forstwirtschaft

Wie der Firmenname verrät, waren es auch die Lösungen für Forstbetriebe, die zur Gründung der FMM geführt haben. 1986 startete Novak die ersten Bildflüge mit einer selbstgebauten Spezialkamera, um die bis dato mühsame, weil händische Erfassung von Waldbeständen zu optimieren. Doch zunächst stieß er dabei auf wenig Gegenliebe: „Ich wurde als Spinner bezeichnet, der nach den Sternen greift. Erst die Zusammenarbeit mit Professor Josef Strobl an der Universität Salzburg brachte schließlich den Durchbruch zur Gründung der Firma.“ Ein Kontakt, der Hermann Novak sein weiteres berufliches Leben begleiten sollte. Schließlich war die Empfehlung von Strobl ausschlaggebend dafür, dass die FMM Anfang 2006 ins Techno_Z gezogen ist. Hier fanden Hermann Novak und sein Team eine ideale Infrastruktur vor. Und auch die unmittelbare Nachbarschaft zum Zentrum für Geoinformatik (Z_GIS) von Josef Strobl sorgt für eine hohe Effizienz in der Zusammenarbeit.

Flugzeug im Internet ersteigert

Besonders stolz ist Hermann Novak auf sein eigenes Flugzeug, das er im Internet aus den Beständen der US-Regierung erworben hat. Das Flugzeug vom Typ Partenavia P68 Observer war von



Leidenschaft für Flugzeuge: Hermann Novak vor seiner Partenavia

Rangers in Idaho für die Fernbeobachtung von Fischeschwärmen und Büffelherden eingesetzt worden. Und damit perfekt geeignet für die Arbeitsbereiche der FMM. Die Überstellung des Flugzeugs nach Österreich war aber mehr als abenteuerlich. Kurz vor der Auslieferung wurde die Partenavia bei einem Sturm schwer beschädigt. Die Behebung des Schadens musste zunächst von der FMM selbst bezahlt werden, weil die Mühlen der US-Bürokratie nur sehr langsam mahlen. „Das war natürlich ein Schock für uns. Der Neuwert des Fliegers beträgt ohne Zubehör 600.000 Euro. Meine Frau hatte bezüglich der nicht kalkulierten Kosten schlaflose Nächte“, schmunzelt Novak. Die Angelegenheit fand aber letztendlich ein gutes Ende. „Der Schaden wurde von der US-Regierung auf Heller und Pfennig beglichen“, so Novak.

Über den Wolken

Bei der FMM werden heute 500 Flugstunden pro Jahr absolviert. Die Aufträge führen Hermann Novak durch ganz Europa. „Wobei der Klimawandel unsere Arbeit erschwert. Wir brauchen wolkenfreie Tage. Vor 20 Jahren hatten wir bis Ende Mai gut und gerne 20 Flugtage. Heuer waren es nur zwei. Die Feuchtigkeit hat in Folge der Erderwärmung zugenommen, sodass strahlend schönes Wetter nur noch sehr selten ist.“

Liebe auf den ersten Trick

Die Wege von Hermann und Wiltraud Novak kreuzten sich in einem Elektrofachhandel in Wals, wo Wiltraud Novak als Sekretärin arbeitete. „Ich wollte damals für mich und meine Freunde fünf Staubsauger kaufen“, erinnert sich Hermann Novak. Wiltraud sei ihm in dem Geschäft sofort aufgefallen. „Ich habe darauf bestanden, von Wiltraud bedient zu werden.“ Die Novaks sind seit 32 Jahren zusammen und haben zwei erwachsene Kinder. Hermann Novak hat seine Leidenschaft für Flugzeuge zu seinem Beruf gemacht. Und daher träumt er auch vom eigenen Pilotenschein. „Doch dagegen sträubt sich meine Frau mit Händen und Füßen“, lacht er. „Sie meint: Beim Fliegen muss man den Kopf bei einer Sache haben, und ich sei in Gedanken schon immer bei der nächsten. Ich bin gedanklich schon gelandet, ehe der Flieger abgehoben hat.“

techno_zine
news



Die Alpenklang Musi geigte beim Bistro-Sommerfest

Gute Laune trotz Regen

Schwere Regengüsse taten der guten Stimmung beim Bistro-Sommerfest keinen Abbruch. Zu der Feier, die gemeinsam mit dem Referentenfest des BFI stattfand, kamen gut 250 Besucher. Den Auftakt zum Referentenfest machte der Schauspieler Edi Jäger mit einem famosen Best-Of-Programm von Karl Valentin. Für die gute Laune im Festzelt sorgte der Power-Alpensound der Salzburger Alpenklang Musi. Das Bistro-Team verwöhnte die Gäste mit Spanferkel und Grillspezialitäten. Die letzten Gäste verließen das Fest erst in den frühen Morgenstunden.



Willkommen im Techno_Z: Mag. Werner Pfeiffenberger, Sonja Mayrhofer, Mag. Gerald Nekuda

Eigensinn startet mit großen Ambitionen

Mit einem imposanten Eröffnungsfest startete die Werbeagentur Eigensinn am 28. Mai offiziell im Techno_Z Salzburg. Rund 250 Gäste aus Wirtschaft und Politik ließen sich die Feier nicht entgehen. Landeshauptfrau Gabi Burgstaller und AK-Präsident Siegfried Pichler waren ebenso unter den Gästen zu finden wie Bawag-Landesdirektor Konrad Erlmoser, Carbotech-Gründer Karl Wagner oder BFI-Direktor Helmut Uitz. An der Spitze des achtköpfigen Eigensinn-Teams stehen die

beiden Geschäftsführer Sonja Mayrhofer und Gerald Nekuda. Die kurzfristigen Ziele der Agentur sind ambitioniert: 2010 soll die Bürofläche auf 200 Quadratmeter vergrößert und die Anzahl der Mitarbeiter auf 35 aufgestockt werden. Eine Expansion, für die das Techno_Z aus mehreren Gründen gewählt wurde: „Wir halten das Techno_Z für den idealen Standort für Jungunternehmer“, meint Sonja Mayrhofer. „Die Gastronomie schafft ein sehr gutes Umfeld für unsere Mitarbeiter. Außerdem ist die Verkehrsanbindung ideal.“



Feierten zehn Jahre Corner: Landesrätin Doraja Eberle, Bürgermeister-Stellvertreter Dr. Martin Panosch, Techno_Z-Geschäftsführer Mag. Werner Pfeiffenberger und Corner-Leiter Mag. Ahmet Yagmur.

Zehn Jahre Corner

Das Jugend- und Kulturzentrum Corner im Techno_Z feierte am 19. und 20. Juni seinen zehnten Geburtstag. Das vierköpfige Team unter der Leitung von Mag. Ahmet Yagmur kann mit Stolz auf eine erfolgreiche Arbeit verweisen: Allein im Jahr 2008 kamen fast 7.000 Besucher in den Corner.

„Durch die Umgestaltung in Itzling im Bereich der Lokalbahn sind in den letzten zehn Jahren neue Wohnungen entstanden, die natürlich mehr Kinder und Jugendliche bedeuteten“, blickt Yagmur zurück. „Um Jugendliche von der Straße fernzuhalten, brauchen sie konsumfreie Räumlichkeiten, in denen sie sich frei von äußeren Zwängen entwickeln können.“

Dementsprechend breit gestreut sind auch die Corner-Angebote für die Freizeitgestaltung: Ein eigener Proberaum mit Tonstudio, Filmabende, Workshops zu verschiedensten Themen, Spiele und Bücher stehen Jugendlichen zur Verfügung.

www.corner-salzburg.at



techno_zine
service

Techno_Z-Card: Mit der Techno_Z-Card, die Sie im Informationszentrum bekommen, erhalten Sie im Betriebsrestaurant ZET 20 Prozent Reduktion auf Speisen und Getränke. Für die Techno_Z-Card wird eine Kautions von 20 Euro eingehoben. Aufgeladen werden kann die Karte in der Techno_Z-Information, im ZET und im Bistro.

Gründerservice: Der Raiffeisen-Jungunternehmerclub und das Techno_Z bieten für Unternehmensgründer attraktive Konditionen, wie etwa Mietnachlass in der Höhe von 20 Prozent im ersten Jahr der Einmietung. Nähere Informationen zum Raiffeisen-Jungunternehmerclub finden Sie unter www.salzburg.raiffeisen.at.

Kontakt Netzwerk: Suchen Sie Partner für Projekte oder Experten? Das Techno_Z-Team ist darum bemüht, Personen und Firmen an den sieben Standorten zu vernetzen. Bei Anfragen wenden Sie sich bitte einfach an Frau Dr. Gabriella Schranz, Tel. 0662 454888-146, gabriella.schranz@techno-z.at.